

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **112 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stadt Zug	Altersheim Roost, Zug, PW	Fachleute, die im Kanton Zug seit spätestens dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	1. Juli 94	1-2/1994 S. 11
Beyrouth, Liban	Reconstruction des Souks de Beyrouth	Concours ouvert aux professionnels du monde entier. Chaque équipe doit être représentée par un architecte jouissant de ses droits d'exercice	16. Mai 94 (15. Feb. 94)	1-2/1994 S. 11
Bundesamt für Kultur	Eidg. Kunststipendium, Wettb. der Kiefer-Hablitzel-Stiftung	Schweizer Künstlerinnen und Künstler – Maler, Bildhauer, Objekt- und Videokünstler, Architekten – bis zum 40. Altersjahr. Altersgrenze für Wettbewerb der Kiefer-Hablitzel-Stiftung: 30 Jahre	(31. Jan. 94)	1-2/1994 S. 11
Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accident, Lausanne	Clinique de réadaptation à Sion VS, PW	Tous les architectes REGA établis ou domiciliés avant le 1er janvier 1993 dans les cantons romands (FR, GE, JU, NE, VD, VS) ou dans les districts de Courtelary, Moutier, et de La Neuveville du canton de Berne	10 juin 94 (15 fév. 94)	3/1994 p. 25
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Submissionswettbewerb Rheinbrücke, Nationalstr. N2, Nordtangente in Basel, Einladung zur Bewerbung!	Um die Teilnahme können sich Arbeitsgemeinschaften mit Unternehmern, Ingenieuren und Architekten aus der Schweiz, Südbaden und dem Elsass bewerben. Die Federführung ist durch eine schweizerische Unternehmung auszuüben	8. April 94	3/1994 S. 25
Keller AG Ziegeleien, Pfungen	Wohnüberbauung Weiler, Dättlau, PW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1993 im Bezirk Winterthur Wohn- und Geschäftssitz haben	27. Mai 94	folgt

Wettbewerbsausstellungen

Baudepartement des Kantons Wallis	Viadukt «Ile Falcon», Nationalstr. 9, St. Maurice-Brig, Ing.-Wettb.	Hôtel de Ville, Siders; 17.–22. Jan.		3/1994 S. 25
Bundesamt für Kultur	Eidg. Kunststipendium	Centre PasquART, Biel; 15. Jan. bis 27. Feb., Di–Sa 14–18 h, So 11–17 h		folgt
Kunstmuseum Winterthur ZH	Museumsprovisorium beim Kunstmuseum, Studienauftrag	Kunstmuseum Winterthur; 15. Jan. bis 13. Feb.		3/1994 S. 25
Bremgarten AG	Studienauftrag «Isenlauf»	Bremgarten, altes Betriebsgebäude AEW, Flussinsel bei der alten Holzbrücke; 13. Jan. (17.30 h) bis 22. Jan., Mo–Fr 18–20.30 h, Sa 10.30–12.30 h		3/1994 S. 25
Gemeinde Muri b. B., SBB	Zentrum Bahnhof Gümligen BE, IW	Gewerbehau an der Worbstr. 221 (2. Stock), 20. bis 29. Jan., Mo–Fr 17–19 h, Sa 10–12 h		folgt
Europas Schweiz	«Zuhause in der Stadt – Revitalisierung städtischer Quartiere?»	Technikum Winterthur; 1. bis 11. Februar, weitere Ausstellungen folgen		folgt
Balsthal SO	Mehrzweckhalle Grossmatt, Konzept Bezirksschule, PW	Mehrzweckgebäude Litzi, Balsthal; bis 29. Jan., werktags 17–19 h, samstags 10–12 h		folgt
Zürich-Aussersihl	Alterswohnungen an der Feldstrasse, PW	Öffentliche Jurierung am 25. Jan., 8.30–11 h und 13.30–19.45 h		folgt

Vorträge

Windprofiler – ein neuartiges meteorologisches Instrument zur kontinuierlichen Messung von Winden bis auf 30 km Höhe. 24.1.1994, 19.30 Uhr, ETH Zürich, Hauptgebäude, Hörsaal F3. Referent: Dr. Hans Richner, Atmosphärenphysik, ETH Zürich. Veranstalterin: Naturforschende Gesellschaft Zürich.

Wachsende Menschheit – schwindende Natur? Bevölkerungspolitische Aspekte des Sustainable Development. 25.1.1994, 17.15 bis 19 Uhr, ETH Zürich, Hauptgebäude, Auditorium F5. Referenten: Prof. Dr. Klaus M. Leisinger, Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates des

Stiftungsrats der Ciba-Geigy, Basel; Jean-François Giovannini, stv. Direktor der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe, Bern. Veranstalter: ETH/PSI.

Projekte und Bauten des Ateliers für Architektur Devanthy und Lamunière. 26.1.1994, 18 Uhr, Schulwarte, Helvetiaplatz, Bern. Referentin: Inès Lamunière. Organisatorin: Arbeitsgruppe Berner Architektinnen und Planerinnen.

New Global Strategies for the Construction Industry. 27.1.1994, 17 Uhr, SKA-Forum, St. Peterstr. 17, Zürich. Referent: Prof. Dr. Fred Moavenzadeh, Center for Construction Re-

search and Education, Massachusetts Institute of Technology (MIT). Veranstalter: Zentrum für integrierte Planung im Bauwesen/ETH-Institut für Bauplanung und Baubetrieb.

Die richtige Wahl eines Schutzgases zum Schweis-

sen. 27.1.1994, 17.15 Uhr, Casino Bern, Bernerstube im Erdgeschoss, Herrengasse 35, Bern. Referent: Edgar Wehrli, Leiter Anwendung Schweissen und Schneiden Garbagas, Bern. Veranstalter: Schweizerischer Verein für Schweissttechnik.

Ausstellungen

Studentenarbeiten Bundesplatz Luzern

22.1. bis 29.1.1994, Kulturpanorama am Löwenplatz, Luzern
Die Ausstellung zeigt die Studentenarbeiten der Architekturabteilungen am Technikum Winterthur Ingenieurschule (TWI) und am Abendtechnikum der Innerschweiz (ATIS) zum Bundes-

platz Luzern.
Zur Eröffnung am 22. Januar, um 14 Uhr sprechen Walter Rüssli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern, und Eugen Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern. Öffnungszeiten: Sa 13–16 Uhr, Di–Fr 15–19 Uhr.

Tagungen/Weiterbildung

Das Wohnhaus in Holz setzt sich durch

26.1. oder 27.1.1994, Küsnacht am Rigi

Die Interessengemeinschaft «Holzhaus» führt ein Seminar zum Holzhausbau durch. Nach einem Leitreferat zur Sprachenvielfalt des Holzes im Holzbau werden zwei Neubauten vorgestellt: ein modernes Einfamilienhaus in Ständerbau und mit Hohlkastenelementen sowie ein Mehrfamilienhaus in Holzkon-

struktion auf schwierigem Baugrund. Die Abteilung F+E der SISH Biel stellt Forschungsprojekte vor. Zwei Referate befassen sich mit dem Brandschutz und ein weiteres mit dem Dichten von vertikalen und horizontalen Elementstössen.

Anmeldung: IG «Holzhaus», Sekretariat, W. Windlin, Postfach 555, 6403 Küsnacht am Rigi, Tel. und Fax 041/81 42 71

Anstriche: Ökonomie und Ökologie

27.1.1994, Wallisellen

Der Schweizerische Maler- und Gipsermeister-Verband (SMGV) führt eine Tagung zum Thema «Ökonomie und Ökologie» durch. Folgende Referate stehen auf dem Programm: «Der steinige Weg zur ökologischen Bewertung von Anstrichstoffen im Baubereich», «Reduktion

von unnötigen Emissionen», «Gesamtökologische Betrachtung von Anstrichstoffen», «Umweltschutz im Malergewerbe».

Anmeldung: Schweiz. Maler- und Gipsermeister-Verband, Grindelstr. 2, Postfach 73, 8304 Wallisellen, Telefon 01/830 00 55, Fax 01/831 03 70.

Tenun-Fachforum: Nahwärmeverbund – Wärmemarkt in Bewegung

1./2.2.1994, Liestal

«Nahwärmeverbund – Wärmemarkt in Bewegung»: Mit diesem Thema beschäftigt sich das dritte Tenun-Fachforum, das am 1. und 2. Februar 1994 im Liestaler Tenun-Gebäude stattfindet. Namhafte Wärmelieferanten, Planungs- und Herstellerfirmen aus dem In- und Ausland werden über praktische Erfahrungen

und neue Trends referieren. Fachleute und Bauherren können sich überdies an der begleitenden Ausstellung einen Überblick über dieses Gebiet verschaffen.

Detailprogramm: Tagungssekretariat Tenun-Fachforum, Grammetstrasse 14, 4410 Liestal, Tel. 061/922 01 00, Fax 061/922 01 09.

Vom Nutzen der Durchmischung

2.3.1994, ITR Rapperswil

Der Begriff «Nutzungsdurchmischung» erscheint in den letzten Jahren immer häufiger in der einschlägigen Planungsliteratur. Insbesondere im Zusammenhang mit der Forderung nach der inneren Verdichtung von Siedlungsräumen sind damit hohe Erwartungen verbunden.

Welche Motive stehen hinter dem Wunsch nach sozialer und nutzungsmässiger Durchmischung? Unter welchen Voraussetzungen ist eine gemischte Nutzung sinnvoll? Welche positiven oder auch negativen Effekte sind zu erwarten? Mit welchen wirtschaftlichen, politischen, planungsrechtlichen Schwierigkeiten ist bei einer Verwirklichung zu rechnen? Welche nicht regulierbaren Kräfte und Entwicklungen stehen einer Durchsetzung im Wege? Solche und weitere Fragen sollen in Form von kritischen

Beiträgen aus unterschiedlichen Fachbereichen und einer abschliessenden Podiumsdiskussion auf den Grund gegangen werden.

Ziel der Tagung ist es, über die Grenzen und Möglichkeiten einer gesteuerten Nutzungsdurchmischung grössere Klarheit zu schaffen, insbesondere im Hinblick auf eine zweckmässige Umsetzung in der raumplanerischen Praxis. Das Tagungsangebot richtet sich dementsprechend an alle Fachleute, welche sich mit Fragen im Bereich der Nutzungsordnung auseinandersetzen, das heisst an RaumplanerInnen, Interessierte aus verschiedenen Fachbereichen, Gemeindebehörden, PolitikerInnen.

Anmeldeunterlagen: Ingenieurschule ITR, Abt. Siedlungsplanung, Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil, Tel. 055/23 45 41, Fax 055/23 40 00.

Kurse für Lehrmeister und Vorgesetzte, die Lehrlinge ausbilden

2.3.–18.6.1994 (9 Samstage und 3 Tagesworkshops), Technische Berufsschule, Zürich

Die Schweizerische Kader-Organisation (SKO) führt im Frühjahr 1994 wiederum Lehrmeisterkurse durch. Die dabei vermittelten Grundlagen ermöglichen ihnen, die anvertrauten Lehrlinge besser zu führen und auszubilden. Diese Ausbildungskurse werden von den Kantonalen Berufsbildungsäm-

tern als gleichwertig anerkannt und dienen zur Erfüllung des gesetzlichen Ausbildungsobligatoriums für Lehrmeister (Berufsbildungsgesetz vom 19. April 1978, Art. 11). Anmeldeschluss: 12. Februar 1994.

Auskünfte und Programme: Schweiz. Kader-Organisation, Kurssekretariat, Postfach 383, 8042 Zürich, Tel. 01/361 97 17, Fax 01/363 16 03.

Hydrologische Voraussagen: Herausforderungen, Möglichkeiten, Grenzen

3.3.1994, ETH Zürich, Hauptgebäude

Die natürlichen Variationen des Wetters und des Klimas bewirken laufend Variationen der Wasserführung unserer Flüsse, der Seeinhalte und der Grundwasservorkommen. Gleichzeitig sind unsere Gesellschaft und Wirtschaft von den verfügbaren Wasservorkommen und Wasserflüssen existentiell abhängig (Wasserversorgung, Hydroenergie, Flussschifffahrt). Daraus entstehen Bedürfnisse nach hydrologischen Vorhersagen für die Wasserwirtschaft und für Vorwarnungen bei Hochwassersituationen. Ausserdem sind heute die Hydrologen herausgefordert, die zukünftigen Auswir-

kungen von möglichen, anthropogen beeinflussten Klimaänderungen auf den Wasserkreislauf vorauszusagen.

Die Tagung hat zum Ziel, den Stand der Möglichkeiten für meteorologische und hydrologische Echtzeit-Vorhersagen darzustellen und die erreichbare Vorhersage-Genauigkeit im Zusammenhang mit den Vorhersage-Zeiträumen, mit den Modelltechniken und mit den heutigen Messnetzen und Datenübertragungsanlagen zu diskutieren.

Anmeldung: Geogr. Institut ETH, Abt. Hydrologie, Dr. U. Moser, Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich, Tel. 01/257 52 31, Fax 01/362 51 97

Vorträge

Wolfgang-Pauli-Vorlesungen

24./25./27.1.1994, ETH Zürich, Hauptgebäude

Professor Dr. *Friedrich Hirzebruch*, Direktor des Max-Planck-Instituts für Mathematik, Bonn, hält folgende Referate:

Montag, 24. Januar 1994, 20.15 Uhr, Auditorium Maximum: «Die Eulersche Polyederformel

– von Descartes bis zu den Fullerenen»

Dienstag, 25. Januar 1994, 20.15 Uhr, Auditorium F7: «Geradenkonfigurationen und Algebraische Flächen»

Donnerstag, 27. Januar 1994, 20.15 Uhr, Auditorium F7: «Signatursatz, Riemann-Roch und Anwendungen»

Messen

Holzmarkt Schweiz 1994

27./28.1.1994, Palexpo, Genf

Die Unternehmer der Holzbranche werden sich Anfang 1994 zu organisierten Geschäftsgesprächen treffen, Anbieter und Nachfrager von Halbfabrikaten schweizerischer und europäischer Produktion. Während zweier Tage können Unternehmer von kleinen und grösseren Firmen persönliche und vertrau-

liche Gespräche mit in- und ausländischen Partnern führen. Die Organisatoren werden für jeden Teilnehmer bis über 20 halbstündige Rendezvous anberaumen.

Durch die Erfolge der Veranstaltungen 1991 und 1992 bestärkt, möchten die Organisatoren den Anlass auch den ausländischen Anbietern und Produzenten öffnen. So werden sich an

der Seite von bedeutenden Schweizer Herstellern ergänzend auch führende Unternehmer aus Frankreich, Deutschland, Österreich und Italien beteiligen, die in ihrer Spezialität führend sind. Ausländische Kunden sind ebenfalls eingela-

den, am Holzmarkt teilzunehmen.

Auskunft und Anmeldung: Cedotec, Centre dendrotechnique, En Budron H/6, 1052 Le Mont-sur-Lausanne, Tel. 021/652 62 22, Fax 021/652 93 41

Call for papers

Fourth International Symposium on Magnetic Bearings

August, 23–26, 1994, Zurich

Once again, the Fourth International Symposium on Magnetic Bearings will be held in Zurich. The preceding symposia in Zurich (1988), Tokyo (1990), and Washington (1992) have illustrated the rapid development and future possibilities of magnetic bearings. The 94th Symposium will cover all aspects of magnetic bearings, with special emphasis on field experiences and applications. It will be accompanied by an exhibition.

Written technical presentations for the 94th Symposium are here-

by solicited. An extended abstract of about 800 words must be sent to the International Center for Magnetic Bearings not later than February 15, 1994. The abstract must be headed with the title and all authors names, affiliations, address and phone and fax number.

General Chair: Professor Gerhard Schweitzer, Swiss Federal Institute of Technology (ETH), International Center for Magnetic Bearings, ETH Center/LEO, 8092 Zurich, Phone: 01/632 35 84, Fax: 01/252 02 76

Aus Technik und Wirtschaft

Grösster Auftrag in der Aufzugsgeschichte

Für ein riesiges Überbauprojekt in Kuala Lumpur, die zwei 428 Meter hohen und 88stöckigen Petronas Towers, erhielt Otis den grössten in der Geschichte der Aufzugsindustrie je registrierten Auftrag: Die 96 Aufzüge und Fahrtreppen für das höchste Bauwerk Asiens repräsentieren einen Auftragswert von 56 Millionen US-\$. Um die

Transport-Kapazität der Anlagen zu erhöhen, werden 59 Aufzüge mit zwei übereinander angeordneten Kabinen ausgestattet; so bedient ein Aufzug gleichzeitig zwei Stockwerke. Mit dem Mammutprojekt soll im März 1994 begonnen werden.

Otis
1701 Fribourg
Tel. 037/87 41 11

PTFE-Dichtelemente für die Hydraulik

Angst + Pfister AG erweitert das Leistungsangebot um die neuen Lubroseal-PTFE-Dichtelemente. Diese neuen Composit-Dichtungen bestehen aus einem Gleitring aus dem hochwertigen polymeren Werkstoff PTFE und einem Elastomer-O-Ring. Sie werden als Kolben- und Kolbenstangendichtungen in der Mobil- und Schwerhydraulik eingesetzt. Die neuartigen Dichtprofile sind das Ergebnis von langzeitigen Laborversuchen und Computersimulationen, die nach neuester FEA-(Finite Elements Analysis)-Methode durchgeführt wurden.

Die Lubroseal-Dichtelemente sind eine Kombination eines dynamischen PTFE-Gleitringes als Dichtelement und eines statischen Elastomer-O-Ringes als

Vorspannelement. Das Stangendichtungsprofil LSC zeichnet sich durch die besondere Profilgebung aus. Der PTFE-Gleitring weist eine schräge Profilstellung auf. Diese neuartige Geometrie hat folgende Vorteile:

- Wird das Dichtelement mit Druck beaufschlagt, so werden, durch die Schrägstellung bedingt, die axialen Kraftkomponenten dafür sorgen, dass das Profil an der druckabgewandten Nutflanke zum Anliegen kommt und nicht umkippt.
- Da keine radiale Flächenauflage entsteht, wirkt sich dies positiv auf die Funktion und den Verschleiss aus.
- Die Punktauflage der Dichtlippe sowie der auch unter Druckbeaufschlagung vor-

handene negative Winkel auf der druckabgewandten Seite sorgen für eine optimale Dichtwirkung und für ein hydrodynamisches Rückfördern des Restschmierfilmes. Die Gefahr des Extrudierens des PTFE unter Druck in den Dichtspalt wird eliminiert. Weitere Vorteile sind der reibungsarme, Stick-Slip-freie Betrieb und die hohe Verschleissfestigkeit.

Die Lubroseal-Stangendichtungen werden erfahrungsgemäss in einer Tandem-Anordnung ein-

gesetzt, d.h. zwei Dichtungen hintereinander oder in Kombination mit einer Polyurethan-Manschette. Diese Integration in ein Dichtsystem verbessert die Betriebssicherheit und das Leckageverhalten erheblich. Selbstverständlich gehören zu einem optimierten Dichtsystem auch auf den Einsatz abgestimmte Schutzabstreifer und Führungselemente aus PTFE oder Rulon.

Angst + Pfister AG
8052 Zürich
Tel. 01/306 61 11

Siggenthal als erstes Schweizer Zementwerk zertifiziert

Als erstes Zementwerk der Schweiz hat PCW, Portland-Cement-Werk Würenlingen-Siggenthal AG, die anspruchsvolle Hürde der Zertifizierung ihres Qualitätssicherungssystems durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitätssicherungs-Zertifikate (SQS) genommen. Damit wird bestätigt, dass PCW als Tochtergesellschaft von «Holderbank» Cement und Beton («HCB») über wirksame organisatorische, technische und personelle Mittel verfügt, um ein gleichbleibendes Qualitätsniveau von Produkten und Dienstleistungen zu gewährleisten und aufrechtzuerhalten.

Zusätzlich zur internen Verpflichtung zum Qualitätsgedanken kommt der Zertifizierung auch im enger wer-

renden Zementmarkt eine grosse Bedeutung zu. Qualitätssicherungszertifikate werden mehr und mehr zu wettbewerbsbestimmenden Elementen, und zwar auch bei Bauprojekten, wo z.B. im Hinblick auf Strassen- und Tunnelvorhaben bereits erwogen wird, einer Auftragserteilung Qualitätssicherungssysteme nach ISO-9000 vorauszusetzen.

Als Unternehmen von «HCB» erfolgt der Auftritt der früheren PCW ab 1994 konsequent und einheitlich als «HCB Siggenthal». In derselben Gruppe zusammengefasst sind die Zementwerke «HCB Eclépens», «HCB Rekingen» und «HCB Roche».

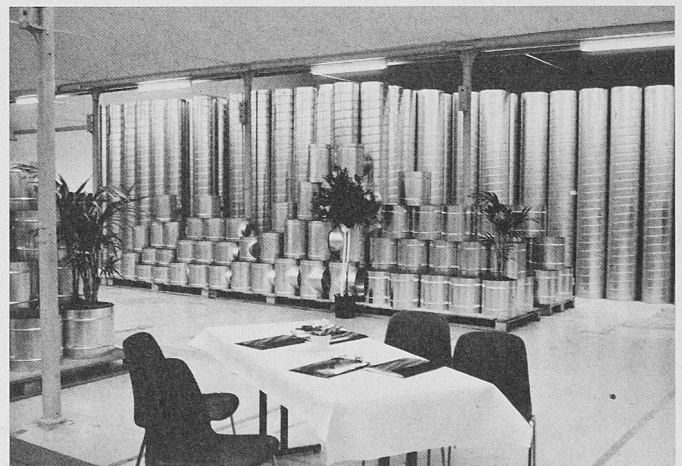
«HCB Siggenthal»
5301 Siggenthal-Station
Tel. 056/99 55 55

Dübi-Lüftungcenter in Herzogenbuchsee

Soeben wurde in Herzogenbuchsee BE das neue Lüftungcenter der Firma Dübi AG eröffnet. Das Angebot umfasst sämtliche Spiralfalzrohre, Rohrformstücke, eckigen Lüftungskomponenten sowie sämtliches Zubehör. Das riesige Lager bie-

tet Planern und Installateuren stetige Lieferbereitschaft sowie vorteilhafte Cash-and-carry-Bedingungen.

Dübi AG
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 063/60 12 12



Rohre aller Arten im neuen Lüftungcenter der Dübi AG